

Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder): öV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse-Bahnhof Wankdorf herstellen!; Fristverlängerung

Der ursprünglich als Motion eingereichte nachfolgende Vorstoss wurde von den Motionären in ein Postulat umgewandelt und vom Stadtrat mit SRB 2013-317 am 15. August 2013 erheblich erklärt. Mit SRB 2018-217 vom 3. Mai 2018 hat der Stadtrat zuletzt einer 2. Fristverlängerung bis am 30. Juni 2019 zugestimmt.

Im Zuge der Planung der Umstellung der Linie 10 auf Trambetrieb (Projekt Tram Region Bern) wird die gesamte Situation des öffentlichen Verkehrs im Stadtteil 3 neu geprüft. Zur Diskussion stehen insbesondere die Umstellung der Tramlinie 3 auf Busbetrieb mit gleichzeitiger Umleitung via Monbijou und Verlegung der Endhaltestelle zum Bahnhof Weissenbühl (Umsteigemöglichkeit zur S-Bahn Richtung Gürbetal/Thun). Diese neue Linienführung ermöglicht eine sehr schnelle und damit attraktive Verbindung in die Innenstadt, weil eine Weiterführung am Bahnhof möglich ist. Eine ideale Möglichkeit für eine Durchbindung der Linie 3 sehen wir mit dem Ost-Ast der Linie 12 Richtung Zentrum-Paul-Klee. Seit längerem ist bekannt, dass die beiden Äste der Linie 12 Länggasse–Paul-Klee-Zentrum grosse Frequenzunterschiede aufweisen. Während der Ast Hauptbahnhof–Länggasse sehr hohe Passagierzahlen aufweist, ist die Auslastung des Ost-Asts Hauptbahnhof–Paul-Klee-Zentrum geringer. Die ebenfalls sehr stark frequentierte Linie 20 Hauptbahnhof–Bahnhof Wankdorf endet dagegen am Bahnhof, was unattraktiv ist. Naheliegend ist daher die Zusammenführung des West-Asts der Linie 12 Länggasse–Hauptbahnhof mit der Linie 20 Hauptbahnhof–Bahnhof Wankdorf einerseits und die Verknüpfung der Linie Bahnhof Weissenbühl–Hauptbahnhof mit dem Ost-Ast der Linie 12 Hauptbahnhof–Paul-Klee-Zentrum. Damit können zwei heute am Bahnhof endende Radiallinien durch kundenfreundliche Durchmesserlinien ersetzt werden. Zudem ist diese Lösung sehr kostengünstig, da die ganzen Linien 12 und 20 schon Trolleybusbetrieb kennen. Es muss einzig noch der Ast Hauptbahnhof–Weissenbühl mit Oberleitungen bestückt werden. Die Kosten für die Zusammenlegung der Linien 20 und 12 sind gering, da die Fahrleitungen bereits bestehen und lediglich die Haltestelle Bahnhof leicht modifiziert werden muss.

Der Gemeinderat wird deshalb beauftragt, im Falle der Aufhebung des Trambetriebes der Linie 3 Hauptbahnhof–Weissenbühl sich bei der Regionalkonferenz dafür einzusetzen, dass

1. die auf Busbetrieb umgestellte Linie 3 bis zum Bahnhof Weissenbühl weitergeführt wird
2. diese neue Buslinie 3 mit dem Ost-Ast der Linie 12 Hauptbahnhof–Paul-Klee-Zentrum verknüpft wird
3. die neue Buslinie als Trolleybus betrieben wird
4. der Westast der bisherigen Linie 12 Länggasse–Hauptbahnhof mit der Linie 20 Hauptbahnhof Bahnhof Wankdorf zu einer neuen Durchmesserlinie verknüpft wird.

Bern, 30. August 2012

Motion Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder): Claude Grosjean, Michael Köppli, Peter Ammann

Bericht des Gemeinderats

Das Anliegen des Postulats nimmt Bezug auf das Regionale Tramkonzept, das in den Jahren 2012 und 2013 von der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) im Zusammenhang mit dem Projekt Tram Region Bern erarbeitet worden ist. Infolge der Ablehnung von Tram Region Bern entspricht das Konzept nicht mehr den politischen Rahmenbedingungen und ist unterdessen auch aus fachlicher Sicht nicht mehr aktuell.

Anders als noch im Vortrag an den Stadtrat vom 17. Juni 2016 – mit welchem der Gemeinderat eine 2. Fristverlängerung beantragte – dargelegt, konnte die RKBM die Weiterentwicklung des Regionalen Tramkonzepts erst Mitte 2018 in Angriff nehmen. Neu firmiert das Projekt unter dem Titel «Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern». Es bezweckt, das langfristige Zielbild des ÖV-Netzes (Zeithorizont: 2040) in der Kernagglomeration zu definieren und die dazu notwendigen Umsetzungsschritte aufzuzeigen. Insbesondere gilt es, für den Raum Bern-Süd/Köniz nachhaltige Lösungen zur Verbesserung der ÖV-Erschliessung zu finden.

Die ÖV-Netzstrategie der RKBM wird nach den aktuellen Plänen erst in der zweiten Hälfte 2019 vorliegen und in die öffentliche Mitwirkung gehen. Die konsolidierte Strategie soll im Laufe des Jahrs 2020 verabschiedet werden.

Der Gemeinderat kann somit zum heutigen Zeitpunkt noch nicht zum Anliegen des Postulats Stellung nehmen. Er beantragt deshalb für die Vorlage des Prüfungsberichts eine Fristverlängerung bis Ende 2021.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zum Postulat Fraktion GLP (Daniel Imthurn/Jürg Weder): öV-Verbindungen Bahnhof Weissenbühl-Paul-Klee-Zentrum und Länggasse-Bahnhof Wankdorf herstellen!; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Vorlage des Prüfungsberichts bis am 31. Dezember 2021 zu.

Bern, 22. Mai 2019

Der Gemeinderat